

Anlage 4

Fachspezifische Anlage für den Fachmaster „Europäische Geschichte“

vom 18.08.2017
- Lesefassung-

1. Besondere Voraussetzungen

Für eine Spezialisierung auf die Epochen „Geschichte des Altertums“ oder „Geschichte des Mittelalters“ werden das Latein oder Griechisch sowie Kenntnisse in einer weiteren modernen europäischen Sprache neben der Muttersprache vorausgesetzt.

Für eine Spezialisierung auf die Epochen „Frühe Neuzeit“ oder „Geschichte des 19./20. Jahrhunderts“ werden Kenntnisse in zwei modernen europäischen Sprachen neben der Muttersprache vorausgesetzt.

2. Ziele des Studiums

Ziel des Masters ist es, Studierende sowohl auf eine wissenschaftliche Laufbahn mit der Möglichkeit zur anschließenden Promotion vorzubereiten, als auch auf wissenschaftsbasierte Tätigkeiten außerhalb der Hochschule, die über das jeweilige Spezialgebiet hinausreichende Qualifikationen erfordern. Folgerichtig werden im Fachmasterstudium insbesondere folgende Bereiche akzentuiert:

- **fachwissenschaftliche Vertiefung:** Neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem Wechselspiel gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer und kultureller Zusammenhänge der Geschichte Europas von der Antike bis zur Gegenwart umfasst dieser Bereich vor allem vertiefte Kenntnisse von Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft und die Fähigkeit, diese Kenntnisse selbständig anzuwenden.
- **europäische Perspektiven:** Das Studienprogramm durchbricht die nationale Perspektive der Geschichtsbetrachtung in doppelter Hinsicht: Zum einen fördert das entsprechend konturierte Modulangebot Erkenntnisse über europäische und globale Dimensionen historischer Austausch- und Verflechtungsprozesse. Zum anderen bietet das verpflichtende Auslandssemester die Möglichkeit, solche Prozesse konkret zu erfahren und in einer anderen Wissenschaftskultur zu erforschen. Insgesamt gewährleistet diese Akzentuierung die Ausbildung eines theoretisch-begrifflich geschärften Instrumentariums zur Analyse von Vergangenheit und Gegenwart bzw. ihrer Wechselbeziehungen.
- **interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen:** Module zu europäischen Themen, interdisziplinäre Projekte und Veranstaltungen ermöglichen Einblicke in die Spezifika europäischer Historiographie- und Wissenschaftskulturen, stärken die Fähigkeit zum internationalen Vergleich sowie zum Erkennen von Beziehungen und Verflechtungen und sensibilisieren für interdisziplinäre Forschungsmethoden.
- **individuelle Profilbildung:** Neben dem souveränen Umgang mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der Disziplin liegt besonderes Augenmerk auf der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und berufspraktischer Perspektiven. So stärken gezielte Angebote zu verschiedenen Berufs- und/oder Forschungsfeldern die Ausbildung eines individuellen Profils. Ein eigens dafür zugeschnittenes Modul ermöglicht Studierenden a) den Auf- und Ausbau von Sprach- und/oder Medienkompetenzen, b) den Erwerb zusätzlicher fachwissenschaftlicher Qualifikationen, z.B. im Bereich der Interkulturellen Jüdischen Studien und c) Einblicke und Erfahrungen in Bereichen wie z.B. Archiv- und Bibliothekswesen, historische Museen und Ausstellungen sowie Medien/Journalismus.

Die unter 2 genannten Kompetenzbereiche werden im Curriculum in insgesamt sieben Modulen abgedeckt:

Angeboten werden fachwissenschaftliche Mastermodule zu den Epochen „Geschichte des Altertums“, „Geschichte des Mittelalters“, „Geschichte der Frühen Neuzeit“ und „Geschichte des 19./20. Jahrhunderts“ sowie zur „Osteuropäischen Geschichte der Neuzeit“. Aus diesem fachwissenschaftlichen Angebot sind insgesamt vier Module aus mindestens zwei Epochen zu studieren. Zur Schwerpunktbildung kann ein Mastermodul mehrfach belegt werden.

Das fachwissenschaftliche Angebot wird ergänzt durch das zweisemestrige Modul „Profilbildung“, das einerseits Möglichkeiten zum Aufbau überfachlicher Kompetenzen (Sprachkenntnisse,

Medienkompetenz etc.) bietet, andererseits Einblicke in verschiedene Berufs- und/oder Forschungsfelder gewährt (s. unter 2). Studierende können mit Blick auf die von ihnen angestrebte individuelle Profilbildung die im Rahmen des Moduls vorgehaltenen Angebote frei wählen und miteinander kombinieren oder auch einen Schwerpunkt setzen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieses Moduls ein Praktikum im Umfang von 12 KP (180 Stunden / 6 Wochen) in einem für das Fachmasterstudium einschlägigen Bereich zu absolvieren, z.B. bei archäologischen Grabungen, in Archiven, in Bibliotheken, im Bereich von Medien und Kommunikation, in Museen, in der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit. Das Praktikum ist durch ein qualifiziertes Praktikumszeugnis nachzuweisen.

Modulbezeichnung	Modultyp	Lehrveranstaltungen	KP	Prüfungsleistungen
ges114 Geschichte des antiken Mittelmeerraumes	Wahlpflicht	1 VL / UE / SE UND 1 UE / SE / Ex / Projekt	9	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio oder 1 Seminararbeit oder 1 mdl. Prüfung
ges124 Europäische Geschichte des Mittelalters	Wahlpflicht	1 VL / UE / SE UND 1 UE / SE / Ex / Projekt	9	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio oder 1 Seminararbeit oder 1 mdl. Prüfung
ges134 Westeuropäische Geschichte der Frühen Neuzeit	Wahlpflicht	1 VL / UE / SE UND 1 UE / SE / Ex / Projekt	9	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio oder 1 Seminararbeit oder 1 mdl. Prüfung
ges144 Westeuropäische Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	Wahlpflicht	1 VL / UE / SE UND 1 UE / SE / Ex / Projekt	9	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio oder 1 Seminararbeit oder 1 mdl. Prüfung
ges154 Osteuropäische Geschichte der Neuzeit	Wahlpflicht	1 VL / UE / SE UND 1 UE / SE / Ex / Projekt	9	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio oder 1 Seminararbeit oder 1 mdl. Prüfung
ges188 Profilbildung	Pflicht	Gestaltungsmöglichkeiten: Wahl von im Modul angebotenen Ver-anstaltungen im Umfang von 24 KP ODER Wahl von im Modul angebotenen Veranstaltungen im Umfang von 12 KP UND 1 Praktikum im Umfang von 12 KP (6 Wochen / 180 Stunden)	24	erfolgreiche Teilnahme
ges191 Semester im Ausland	Pflicht	Veranstaltun-gen lt. Aus-landsstudium 1 Begleit-veranstaltung	24 6	Prüfungsleistungen lt. Auslandsstudium
mam Masterabschlussmodul	Pflicht	1 Ko Masterarbeit	3 27	Masterarbeit

VL = Vorlesung; SE = Seminar; UE = Übung; EX = Exkursion; Projekt = Projekt(veranstaltung); Ko = Kolloquium

4. Prüfungsleistungen

Ein Referat dauert 30 bis 45 Min. und die dazugehörige schriftliche Ausarbeitung hat einen Umfang von maximal 15 Seiten.

Eine Hausarbeit in einem Mastermodul umfasst 15 bis 20 Seiten.

Ein Portfolio umfasst maximal vier kleinere Leistungen (z.B. mdl. Präsentation von maximal 15 Minuten, Rechercheauftrag, Thesenpapier, Rezension, Abstract, Quelleninterpretation, Essay). Der

Zuschnitt des Portfolios wird spätestens in der ersten Veranstaltungswoche in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Eine Seminararbeit ist eine experimentelle, dokumentarische oder darstellende wissenschaftlich-praktische Leistung (Projekt), wie z. B. die Durchführung und Dokumentation von Interviews, die Mitwirkung an einem Ausstellungsprojekt oder an Publikationsprojekten (Quelleneditionen etc.)

Eine mündliche Prüfung dauert 30 Minuten.

Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Vor- und Nachbereitung der sowie die Mitarbeit in den Veranstaltungen des Moduls. Sie wird dokumentiert durch Protokolle, Exzerpte, Rechercheaufgaben oder vergleichbare schriftliche Aufgaben (Gesamtumfang: max. 10 Seiten) und/oder durch Impulsreferate oder andere mündliche Beiträge zur Veranstaltung (Gesamtdauer: max. 15 Minuten). Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Im Verlaufe des Studiums ist mindestens eine schriftliche Hausarbeit in einem Mastermodul zu schreiben.

5. Masterarbeit

Für die Masterarbeit sind 27 KP angesetzt, für das sie begleitende Kolloquium 3 KP. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate.